

Vorsitzender des
Ausschusses für Bildung,
Wissenschaft, Kultur und Sport des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Dr. Ulf von Hielmcrone, MdL

Landeshaus

Kiel, 27.11.2002

Ministerin

**32. Sitzung des Bildungsausschusses am 14.11.2002
hier: Informationen zu Berufsoberschulen (BOS) in Schleswig-Holstein**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anlässlich der Beratung des Berichts zur Unterrichtssituation im Bildungsausschuss ist der Wunsch nach Informationen zu Berufsoberschulen in Schleswig-Holstein geäußert worden.

Die Berufsoberschule (§ 20 SchulG) vermittelt in bestimmten Fachrichtungen Schülerinnen und Schülern mit Realschulabschluss und einer erfolgreich abgeschlossenen mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder nach einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit vertiefte Kenntnisse und Fähigkeiten, erweitert die allgemeine Bildung und führt zu einem Abschluss, der den Anforderungen für die Aufnahme eines fachgebundenen Hochschulstudiums entspricht. Die Berufsoberschule kann durch zusätzlichen Unterricht und Prüfung in einer zweiten Fremdsprache zu einem Abschluss führen, der dem Abitur gleichwertig ist.

Die Berufsoberschule umfasst zwei Schulleistungsjahre bei Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht vier Schulleistungsjahre; sie kann auch in Abendform geführt werden.

An die Stelle des ersten Schulleistungsjahres der Berufsoberschule kann der Besuch der einjährigen Fachoberschule Klasse 12 mit der Prüfung zum Erwerb der Fachhochschulreife treten. Ebenso können Schülerinnen und Schüler mit Fachhoch-

schulreife und den o.g. beruflichen Aufnahmevoraussetzungen in das zweite Schulleistungsjahr aufgenommen werden.

Die Zuordnung zu einer Fachrichtung richtet sich nach der Berufsausbildung oder Berufstätigkeit.

Im Schuljahr 2002/03 werden von 13 zum Teil kooperierenden Beruflichen Schulen Berufsoberschulen an fünf Standorten (Elmshorn, Flensburg, Itzehoe, Kiel, Lübeck) angeboten. Eine vorläufige Auswertung der Daten der Schulstatistik ergibt, dass 274 Schülerinnen und Schüler diesen Bildungsgang besuchen (Vorjahr: 130). Es wurden 14 Klassen gebildet. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich landesweit wie folgt auf die verschiedenen angebotenen Fachrichtungen:

Wirtschaft	98
Technik	72
Sozialwesen	79
Ernährung und Hauswirtschaft	19
Gestaltung	6
Agrarwirtschaft	0
Insgesamt	274

Die Nachfrage reichte bislang für die Einrichtung des Bildungsgangs in Teilzeitform nicht aus.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Ute Erdsiek-Rave